Umdenken | Die Bulli-Studie mit E-Motor bietet neue Ideen

VW | Ein echter Budd-e für E-Fans

– Seine Idee vom Kleinbus mit Stecker zeigte VW neulich auf der Elektronikmesse CES in Las Vegas. Der „Budd-e" soll allradbetrieben mit 235 kW/317 PS Systemleistung lossurren – und das bis zu 533 Kilometer ohne Ladepause. Per Schnellladung soll der Bulli-Stromer innerhalb einer halben Stunde bis zu 80 Prozent seiner Akkuleistung wieder aufgefrischt haben. Wie ernst es die Niedersachsen mit dem Transporter aus dem modularen Elektrifizierungsbaukasten meinen, erklärte Marken-Vorstand Herbert Diess: „Der Budd-e ist ein realistischer Trendsetter." Aufgrund der Anordnung der Batterien im Fahrzeugboden kann der Innenraum im Mehrsitzer nun neu gestaltet werden. An Bord könnte dann vielleicht auch das neue Infotainmentsystem „e-Golf Touch" kommen, das im Golf mit Batteriepack Premiere feierte. Dabei wächst das Display auf 9,2 Zoll an und der Fahrer kann künftig mittels seiner Gestik durch die Programme steuern. | *rs*

Fotos: VW

Goldschmitt | Der Winter wird zum Fest

– Für die aktuelle winterliche Wetterlage passend rüstet die ABV Auto-Bus-Vertriebs- und Instandsetzungs GmbH den Isuzu D-Max zum Schneeräumer um. Dazu wird der für kommunale Flotten interessante Pick-up vom Isuzu-Vertragspartner mit dem nötigen Equipment des finnischen Herstellers Hilltip versehen. Die Fahrwerksabstimmungen für den winterlichen Einsatzzweck übernimmt der Profi Goldschmitt aus Höpfingen. | *rs*

Foto: Goldschmitt

Mercedes Benz | Der Stern steht auch bei hiesigen Großflotten hoch im Kurs

– Die Stuttgarter erlebten im abgelaufenen Jahr ein Allzeithoch. Die weltweit rund 321.000 verkauften Transporter kommen einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von gut neun Prozent gleich. Die Basis hierfür legte der Sprinter, der rund 194.200 neue Käufer fand. Die Vito-Verkäufe schnellten um 23 Prozent auf über 74.400 Fahrzeuge nach oben. Der kleine Citan wurde ungefähr so oft geordert wie vor Jahresfrist, nämlich gut 21.700-mal. Von der V-Klasse setzten die Süddeutschen rund ein Fünftel mehr ab und damit rund 30.700 Einheiten. Zu den neuen deutschen Großflotten 2015 zählte unter anderem die RWE-Tochter Westnetz, die nun rund 100 Sprinter, Vito und Citan touren lässt. | *rs*

Foto: Daimler

Bott | Für den brenzligen Einsatz

– Die Umrüstprofis aus Gaildorf haben für die Hamburger Feuerwehr einen Mercedes-Benz Sprinter mit der Vario-Fahrzeugeinrichtung ausgestattet. Vom Feuerlöscher bis zur Axt ist dabei alles sicher verstaut. | *rs*

Foto: Bott

Fiat Professional | Dank Visco-Kupplung wird der Ducato zum Vierfüßler

– Ein Allradsystem des französischen Experten Dangel sorgt nun wahlweise im Ducato für gleichmäßigen Vortrieb. Das verbaute System kombiniert zwei Verteilergetriebe und ein Längsgetriebe. Die Kraftübertragung zur Hinterachse übernimmt eine Kardanwelle mit einer mittig verbauten Visco-Kupplung. Die Italiener bieten den Ducato 4x4 als Zweirechnungsgeschäft an. Damit bleibt die bekannte Vier-Jahres-Garantie von Fiat für das Basisfahrzeug erhalten. Zur Wahl steht der 2,3-Liter-Turbodiesel mit 130 PS oder 150 PS. Fünf Aufbaulängen sind für Kastenwagen, Einzelkabine, Doppelkabine oder Fahrgestell für den 3,0- oder 3,5-Tonner möglich. | *rs*

Foto: FCA

Sortimo | Renault-Ausbau ab Werk

– Der Fahrzeugausbauer aus Zusmarshausen bietet für die beiden Renault-Transporter Trafic und Master das Prosafe-Ladungssicherungskonzept (u.a. Gripboden samt Zurrpunkten, Wandverkleidung, Verzurrschienen) als Werkslösung an. Ausgebaut werden können Trafic L2H1 und Master L2H2 sowie L3H2 mit und ohne Fenster in der Hecktür. | *rs*

Foto: Sortimo